Implantologie praxisnah in Berlin

In Kooperation mit der Klinik Garbátyplatz findet am 4. und 5. November 2016 zum dritten Mal das Implantologieforum Berlin statt.

Die Veranstaltung stellt seit 2014 einen weiteren wichtigen Baustein im bundesweiten Konzept von hochkarätigen, um regionale Opinionleader platzierten, implantologischen Veranstaltungen der OEMUS MEDIA AG dar.

Ziel ist es, erstklassige wissenschaftliche Vorträge mit breit angelegten praktischen Möglichkeiten und Referentengesprächen zu kombinieren. Dabei wird, sowohl in Bezug auf die Inhalte als auch im Hinblick auf den organisatorischen Ablauf, Neues für versierte Anwender, aber auch Überweiserzahnärzte geboten. Wichtiger Bestandteil und zugleich zentrales Element der Veranstaltung sind die Table Clinics (Tischdemonstrationen).

Das Thema der Veranstaltung lautet „Trends in der Implantologie – aus Fehlern lernen“ und ist in diesem Kontext nicht als allgemeiner Überblick mit vielen Vorträgen gestaltet, sondern wendet sich spezialisiert und vertiefend ausgewählten Fragestellungen der Implantologie zu.

Um die Themenkomplexe möglichst tiefgründig behandeln zu können und um einen möglichst hohen praktischen Programmanteil zu erreichen, ist die Anzahl der Vorträge und der Hauptreferenten zugunsten der Table Clinics begrenzt. Letztere bieten den Teilnehmern die Gelegenheit, verschiedene Themen vor allem in ihrer praktischen Relevanz zu erleben. Die wissenschaftliche Leitung der Veranstaltung liegt in den Händen von Dr. Theodor Thiele, M.Sc., und Dr. Guido Sterzenbach/beide Klinik Garbátyplatz.

Weitere Informationen unter www.implantologieforum.berlin

ANZEIGE

Der Performer ist zurück in Deutschland.

Der **Performer®** kann auf eine lange Geschichte in Zahnarztpraxen weltweit zurückblicken. Vollkommen beidhändig bedienbar überzeugt er jetzt mit einem reichhaltigeren Funktionsumfang, nahtloser Integration klinischer Handgeräte und modernem Styling. Der Performer entspricht der Notwendigkeit eines Einstiegsmodells das jahrelange Nutzung durch das gesamte Praxisteam standhält.

Besuchen Sie uns auf a-dec.com und verlassen Sie sich auf den neuen Performer oder besuchen Sie uns auf der:

Fachdental Leipzig
23. – 24. September, 2016
Halle 5 / Stand C07

Fachdental Südwest (Stuttgart)
21. – 22. Oktober, 2016
Halle 6 / Stand A40

ID Infotage Dental Frankfurt
11. – 12. November, 2016

30. Jahrestagung der DGZ in Leipzig

Zum Jubiläum: Biofilm und Adhäsivtechnik.

Der Hauptkongress der 30. DGZ-Jahrestagung am 7. und 8. Oktober, der in diesem Jahr gemeinsam mit den beiden DGZ-Töchtern DGPZM und DGR²Z gestaltet wird, steht unter dem Motto „Biofilm und Mikrobiologie“ sowie „Adhäsivtechnik“. Wie gewohnt stellen hochkarätige nationale und internationale Referenten den aktuellen Stand der Forschung anschaulich und praxisnah dar und geben wertvolle Hinweise für die tägliche Arbeit am Patienten.

Am Vormittag des ersten Hauptkongress-Tages befassen sich die DGZ-Vorträge mit dem oralen Biofilm. Der aus Rio de Janeiro angereiste Spezialist Prof. Dr. José Siqueira etwa wird mit seiner Präsentation „Role of Biofilms in Endodontic Disease“ eine Diskussion einleiten zu der Frage, mit welchen Strategien man Biofilme während einer Wurzelkanalbehandlung effektiv bekämpfen kann. Parallel richtet die DGPZM ihr Symposium zu „Biologischen Effekten zahnärztlicher Werk- und Wirkstoffe“ aus. Der Nachmittag steht ganz im Zeichen der Adhäsivtechnik. Prof. Dr. Bart von Meerbeek aus dem belgischen Leuven referiert zum Beispiel über das „optimale Protokoll für direkte und indirekte adhäsive Restaurationen“, Priv.-Doz. Dr. Anne-Kathrin Lührs aus Hannover über adhäsive Befestigung von Keramikrestaurationen. Zudem präsentiert Prof. Dr. Niek Opdam aus Nijmegen Antworten auf die Frage „Posterior composites – are there any limits?“

Am zweiten Tag des Hauptkongresses wird im Rahmen der DGZ-Vorträge unter anderem Prof. Dr. Elmar Hellwig aus Freiburg im Breisgau die aktuelle Leitlinie „Grundlegende Empfehlungen zur Kariesprophylaxe im bleibenden Gebiss“ vorstellen. Nach einem weiteren Vortrag von Prof. Dr. José Siqueira, diesmal über die Ursachen erfolgloser endodontischer Therapien, betritt Dr. Domenico Ricucci aus Italien die Bühne. Er beleuchtet, inwiefern Seitenkanäle und apikale Ramifikationen endodontische Behandlungsergebnisse beeinflussen. Am Nachmittag startet der Vortragsblock der DGR²Z zur „Kariesdiagnostik und -exkavation“. Hier fragt zum Beispiel Prof. Dr. Rainer Haak aus Leipzig in Bezug auf die Kariesentfernung: „Gibt es einen konkreten Endpunkt?“ Aus restaurativer Perspektive steht die Langlebigkeit der Versorgung im Vordergrund, aus biologischer Sicht dagegen die Pulpavitalität – wie kann beides klinisch zusammengebracht und das Ausmaß der Kariesentfernung also konkret definiert werden? Beiträge über moderne und altbewährte Methoden der Kariestherapie sowie neue Möglichkeiten in der Alterszahnheilkunde runden den DGR²Z-Block ab.

Spannende Inhalte versprechen auch die beiden Firmensymposien zu den Themen „Biofilm und effektive Zahnpflege bei Rezessionen“ (Oral-B) und „Verlust von Zahnhartgeweben“ (DMG). Darüber hinaus werden im Rahmen des Hauptkongresses freie Vorträge und eine Posterausstellung, das Forum „Aus der Praxis für die Praxis“ sowie ein „Spezialistenforum“ mit Vorträgen der DGZ-Spezialisten angeboten. Premiere feiert am 6. Oktober der „DGZ-Tag der Wissenschaft/Universitäten“, der dem Hauptkongress vorgeschaltet ist. Er bietet vor allem dem wissenschaftlichen Nachwuchs die Möglichkeit zum intensiven Austausch.

Weitere Informationen zum Kongress finden Sie unter www.dgz-online.de

13. Leipziger Forum für Innovative Zahnmedizin

Von der Blickdiagnose zum komplizierten Fall.

■ Am 16. und 17. September 2016 findet im pentahotel Leipzig zum 13. Mal das Leipziger Forum für Innovative Zahnmedizin statt. Neben den traditionellen Vortragsblöcken gibt es in diesem Jahr mit dem integrierten „Befundsymposium“ ein besonderes Highlight.

Das Leipziger Forum für Innovative Zahnmedizin gehört seit über einem Jahrzehnt zu den Veranstaltungen auch mit überregionaler Ausstrahlung. Neben dem Schwerpunktthema „Implantologie“ wird seit geraumer Zeit auch immer ein spannendes Vortragsprogramm „Allgemeine Zahnheilkunde“ angeboten.

Stark reduziertes Knochenangebot und Implantate

Gerade bei stark reduziertem Knochenangebot sind Implantate oft die einzig wirkliche Alternative, will man dem Patienten eine komfortable Lösung anbieten. Aber wie bekomme ich Knochen an die Stelle, wo künftig das Implantat inseriert werden soll? Was ist der Goldstandard beim Knochenaufbau oder sind kurze bzw. durchmesserreduzierte Implantate eine Alternative? Im implantologischen Programm des 13. Leipziger Forums für Innovative Zahnmedizin geht es daher um Konzepte, die sich im implantologischen Alltag bewährt haben. Inhaltliche Schwerpunkte sind in diesem Zusammenhang vor allem Behandlungsalgorithmen sowie Techniken in der Knochen- und Gewebeaugmentation. Neben den Fragen der Machbarkeit sollen die Behandlungskonzepte aber auch wieder im Hinblick auf den langfristigen Erfolg diskutiert werden.

Neu: Von der Blickdiagnose zum komplizierten Fall

Im Rahmen des Leipziger Forums findet unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Hans Behrbohm und Dr. Theodor Thiele, M.Sc., in diesem Jahr als besonderes Highlight erstmals das „Befundsymposium“ statt. Auf der Basis visueller Befunde im Zuge der klinischen Untersuchung lassen sich durch den Behandler aufgrund seiner Erfahrungen typische Symptome herausfinden, aus denen sich die Diagnose erschließt. Im Symposium sollen daher die Algorithmen der Befunderhebung, -bewertung und -einordnung an ausgewählten Beispielen und für verschiedene Fachgebiete vorgestellt und für den klinischen Alltag nutzbar gemacht sowie die zentrale Rolle des Zahnarztes herausarbeitet, verdeutlicht und vor allem diskutiert werden.

Mit dieser erneut sehr komplexen und praxisorientierten Themenstellung und diversen Seminaren im Pre-Congress Programm verspricht das Forum, wieder ein hochkarätiges Fortbildungsereignis zu werden.

Weitere Informationen unter www.leipziger-forum.info

Mit NWD Praxisstart gut beraten

Bei Praxisübernahme: MPG, RKI & Co. von Anfang an im Griff.

■ Pflicht für jeden Existenzgründer, Praxisübernehmer sowie Neugründer ist es, die eigene Praxis von Anfang an gemäß den aktuellen Anforderungen im Bereich MPG, RKI etc. zu führen. Worauf muss ich bereits bei der Praxisübernahme achten? Zahlreiche Fragen rund um das Thema Hygiene müssen beantwortet werden.

Es gibt rund 150 Gesetze, Richtlinien und Verordnungen, die in der Praxis beachtet werden müssen. Dazu gehören unter anderem das Medizinproduktegesetz (MPG), die Medizinproduktebetreiberverordnung (MPBetreibV), das Infektionsschutzgesetz (IfSG), RKI-Richtlinien, Brandschutz, Datenschutz, Erste Hilfe, Gefahrstoffe, Röntgenverordnung u. v. m. Seit der Novellierung der RKI-Aufbereitungsrichtlinie 2012 sind die Hygieneanforderungen an eine Zahnarztpraxis weiter gestiegen. Zudem muss ein Zahnarzt als Arbeitgeber auch für den Personalschutz seiner Mitarbeiter und für Unfallverhütung am Arbeitsplatz sorgen. Hier den Überblick zu behalten ist eine große Herausforderung. Spätestens wenn eine behördliche Kontrolle in Form einer Praxisbegehung droht, schrillen die Alarmglocken. Daher ist jeder Existenzgründer gut beraten, sich frühzeitig mit diesen Themen auseinanderzusetzen. Hier sollten bereits bestehende Abläufe und Dokumentationen der Wunschpraxis rechtzeitig unter die Lupe genommen werden. Bloß – worauf muss man dabei im Speziellen achten? NWD Praxisstart nimmt zusammen mit Existenzgründern, die eine Übernahme anstreben, den Hygienestatus einer Praxis auf, um so eine zusätzliche Entscheidungsgrundlage zu schaffen. Zudem geben die Experten Antworten auf drängende Fragen zu Logistik und Organisation. Die Hygieneberatung der NWD Gruppe bietet so von Anfang an eine solide Grundlage im Bereich Hygienemanagement gemäß RKI-Richtlinien und MPBetreibV für die eigene Praxis.

Auch über die Übernahme hinaus helfen die Spezialisten der NWD Gruppe dabei, die geltenden Hygieneanforderungen umzusetzen und zu erfüllen. Sie schaffen direkt vor Ort Klarheit und geben Praxisübernehmern sowie dem gesamten Team nützliche Tipps, die fit für den Praxisalltag und die möglicherweise anstehende Praxisbegehung machen. NWD Praxisstart unterstützt Existenzgründer dabei, bei der Praxisübernahme Sicherheit zu gewinnen und die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Ausführliche Informationen gibt es per E-Mail an praxisstart@nwd.de oder telefonisch unter 0251 7607-370.

ANZEIGE